3. Es schauen vom Wappenschilde
Die Löwen so traulich mich an;
Ich grüße die alten Bekannten
Und eile den Burghof hinan.

4. Dort liegt die Sphinx am Brunnen,
Dort grünt der Feigenbaum,
Dort hinter diesem Fenster
Verträumt ich den ersten Traum.

5. Ich trat in die Burgkapelle
Und suche des Ahnherrn Grab;
Dort ist's, dort hängt vom Pfeiler
Das alte Gewaffen herab.

6. Noch lesen umflort die Augen
Die Züge der Inschrift nicht,
Wie hell durch die bunten Scheiben
Das Licht darüber auch bricht.

7. So stehst du, o Schloß meiner Väter,
Mir treu und fest in dem Sinn
Und bist von der Erde verschwunden,
Der Pflug geht über dich hin.

8. Sei fruchtbar, o teurer Boden,
Ich segne dich mild und gerührt
Und segne ihn zweifach, wer immer
Den Pflug nun über dich führt.

9. Ich aber will auf mich raffen,
Mein Saitenspiel in der Hand,
Die Weiten der Erde durchschweifen
Und singen von Land zu Land.

111. Aus „Hermann und Dorothea". *)

(Johann Wolfgang v. Goethe.)

Erster Gesang.

„Hab' ich den Markt und die Straßen doch nie so einsam gesehen,
Ist doch die Stadt wie gekehrt! wie ausgestorben! Nicht funfzig,
Deucht mir, blieben zurück von allen unsern Bewohnern.
Was die Neugier nicht tut! So rennt und läuft nun ein jeder,
Um den traurigen Zug der armen Vertriebnen zu sehen. 5
Bis zum Dammweg, welchen sie ziehn, ist's immer ein Stündchen.

*) Französische Auswanderer haben sich in ein Dorf am Rhein geflüchtet. Die Bewohner eines nahegelegenen Städtchens kommen, sie zu sehen und zu unterstützen. Auch Hermann, der Sohn des Wirtes, ist unter ihnen. Er wird von Mitleid erfüllt. Besonders rührt ihn ein Mädchen, das einer kranken Frau voll Hingebung beisteht. Er teilt seinen Eltern mit, daß er diese treue und gute Seele lieber ehelichen wolle als die ihm vorgeschlagene unverträgliche Nachbarstochter. Der Vater schüttelt den Kopf. Doch berät er sich mit dem Pfarrer und Apotheker des Ortes. Diese sprechen ihm zu und holen mit Hermann die bereits abgereisten Auswanderer wieder ein. Hermann führt Dorothea zum Vater und dieser willigt in ihre Verbindung.